

KURZ NOTIERT

MOOSBRUNN

Erratum. In der vergangenen Woche wurde auf Seite 71 der NÖN der Maskenball in Moosbrunn fälschlicherweise dem Musikverein zugerechnet. Tatsächlich wurde der närrische Ball jedoch vom Gesangverein veranstaltet. Die Redaktion bedauert den Irrtum.

Frauentag. Am Freitag, dem 9. März lädt die ARGE der Bäuerinnen Schwechat zum Frauentag in den Moosbrunner Festsaal. Beginn ist um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Das Motto der Veranstaltung lautet „Ein Abend für Dich“. Dabei wird es etwa einen Vortrag zum Thema „Was sagt mir meine Kindheit?“ von Dr. Julia Umek, Psychologin bei Radio Wien, geben. Darüber hinaus steht eine Trachtenmodenschau mit dem Modehaus Trachten und Leder Suchodolski auf dem Programm. Für die Musik sorgt die „D'Latawagl-Musi“. Zudem wird es ein bäuerliches Schmanckerlbuffet geben.

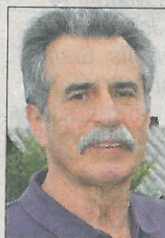
„Gramat Voran“ kritisiert Rechnungsabschluss

GEBÜHRENERHÖHUNGEN / Bürgerliste befürchtet eine falsche Verwendung der Einnahmen. Bürgermeisterin kontert der Kritik.

VON GERALD BURGGRAF

GRAMATNEUSIEDL / Der eben erst beschlossene Rechnungsabschluss der Marktgemeinde Gramatneusiedl sorgt für Streit zwischen SPÖ und „Gramat Voran“. Die Bürgerliste wirft der Gemeindeführung rund um Bürgermeisterin Erika Sikora (SPÖ) vor, die Mehreinnahmen in Höhe von rund 70.000 Euro aus Kanal- und Wassergebühren nicht ordnungsgemäß für die Sanierung des Kanalnetzes einzusetzen.

So habe „Gramat Voran“ bei der vergangenen Gemeinderatsitzung angefragt, wie viele Laufmeter des „teilweise desolaten Kanalnetzes“ bereits saniert wur-



Julius Fellner, Obmann von „Gramat Voran“ befürchtet weitere Gebührenerhöhungen bei Wasser und Kanal. FOTOS: NÖN



Bürgermeisterin Erika Sikora (SPÖ) erkennt bei der Bürgerliste wenig Interesse an der Gemeindeverwaltung.

den. „Darauf antwortete die Bürgermeisterin, dass 146 Laufmeter mit Kosten von 5.500 Euro saniert wurden. Wo sind die restlichen 64.500 Euro verblieben?“, fragt sich „Gramat Voran“-Obmann Julius Fellner. Eine Antwort hat er aber bereits parat. Er fürchtet, dass „das Geld zum Stopfen irgendwelcher Budgetlöcher“ verwendet wird. Die SPÖ habe jedoch bei der Gebührenerhöhung Ende 2010 argumentiert, dass die Mehreinnahmen in die Sanierung des Kanalnetzes fließen sollen. Dies sei aber nicht der Fall und so sei er überzeugt, dass in nächster Zeit wieder eine Erhöhung der Gebühren ins Haus stehe.

Sikora: „Die Kritik hat weder Hand noch Fuß“

Kein Verständnis für die Kritik der Bürgerliste hat naturgemäß Bürgermeisterin Erika Sikora. Das Zustandekommen des Vorwurfs, dass man mit den Mehreinnahmen lediglich Budgetlö-

cher stopfen wolle, kann sie sich leicht erklären. „Das resultiert daraus, dass man sich bei ‚Gramat Voran‘ für die Gemeindeverwaltung nicht interessiert“, kontert die Ortschefin. Die Kritik habe weder Hand noch Fuß, denn hätte die Bürgerliste den Rechnungsabschluss richtig gelesen, dann wüsste sie, dass der Überschuss im Planposten Kanäle steht und daher auch dafür verwendet wird, ärgert sich Sikora.

Aktuell stelle sich die Situation so dar, dass es eine Kamerabefahrung des Kanal- und Wassernetzes über den Gemeindeabwasserverband gab, der zeigen soll, wo Not am Mann ist. „Dann werden wir entscheiden, welche Schritte gesetzt werden müssen. Immerhin soll das Geld sinnvoll eingesetzt werden“, so die SPÖ-Bürgermeisterin weiter. Denn das gesamte Kanalnetz könne die Gemeinde nicht sanieren. „Das ist finanziell nicht möglich“, betont Sikora. Teile werden aber noch heuer instand gesetzt.

ZITIERT

„Mittel sollen sinnvoll eingesetzt werden“

„Jeder Haushalt in Gramatneusiedl bezahlt durchschnittlich jährlich 60 Euro an Kanal- und Wassergebühren, damit ein Loch im Gemeindebudget gestopft wird.“

Julius Fellner, Obmann der Liste „Gramat voran“.

„Wir von der Bürgerliste ‚Gramat Voran‘ fordern von der Gemein-

deführung Ehrlichkeit und Transparenz, wenn es um die Budgetpolitik geht.“

ebendieser.

„Mit einer Kamerabefahrung des Kanal- und Wassernetzes in Gramatneusiedl wurde erörtert, wo sich prekäre Situationen und Stellen befinden. Die finanziellen Mittel sollen sinnvoll eingesetzt werden.“

Bürgermeisterin Erika Sikora von der SPÖ.

CIRCUS PIKARD

GUTSCHEIN € 3,-

MANNERSDORF
beim Skaterplatz
vom 10. bis 11. März 2012
Vorstellungen: 15:00 Uhr

www.circus-pikard.at, www.zirkus.at, Infos unter: 0664/9028429